



**Leitfaden Praktisches Jahr**

**PRAKTISCHES JAHR**

**PFLICHTENHEFT**

**WAHLFACH AUGENHEILKUNDE**

**Name, Vorname: des Studierenden:**

---

**Name der Einrichtung:**

---

**Verantwortlicher Klinikleiter:**

---

**PJ- Verantwortliche/r Mentor/in:**

---

**Tutorin/Tutor (1. Hälfte):**

---

**Tutorin/Tutor (2. Hälfte):**

---

**Kontakt**

**Tel.:**

**E-Mail:**

---



**Inhalt**

- 1. Allgemeine Hinweise zur Durchführung des praktischen Jahres im Fach Augenheilkunde.....
- 2. Begleitende Lehrveranstaltungen.....
- 3. Krankheitsbilder, betreute Patienten.....
- 4. Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen.....
- 5. Teilnahmebestätigungen.....
- 6. Bescheinigung über die regelmäßige und erfolgreiche Ausbildung im Praktischen Jahr.....

**Herausgeber:**

Studiendekanat der medizinischen Fakultät der Ruhr- Universität Bochum

**Verantwortlich für den Inhalt**

Prof. Dr. B. Dick



### 1. Allgemeine Hinweise zur Durchführung des praktischen Jahres im Fach Augenheilkunde

Diese Leitlinien dienen einer überschaubaren, curricularen Gestaltung und Dokumentationsmöglichkeit für die Ausbildung im Tertial „Augenheilkunde“. Insbesondere für die Studierenden sollen Transparenz und klare Rahmenbedingungen geschaffen werden, um dieses Tertial möglichst effizient zu gestalten und die PJ-Ausbildung in allen beteiligten Abteilungen aufeinander abzustimmen. Der Katalog der Krankheitsbilder und der Untersuchungsmethoden kann in den einzelnen Abteilungen modifiziert werden, da nicht immer alle Krankheitsbilder auf den Stationen präsent sind. Die Kataloge stellen somit ein Grundgerüst von essentiellen Krankheitsbildern dar, die die Studierenden zumindest über Visiten und Falldemonstrationen sowie in der Theorie kennen gelernt haben sollten. Die Listen werden von den Studierenden gepflegt. Sie dienen nicht zuletzt dazu, sich schon während des Praktischen Jahres auf zentrale Themen des 2. Abschnittes der Ärztlichen Prüfung vorzubereiten.

Die Einteilung der Studierenden auf die Stationen erfolgt durch den verantwortlichen Klinikleiter.

Die **16 Wochen** des Tertials werden in der Regel auf **zwei verschiedenen** Fachrichtungen, Abteilungen oder **Stationen** abgeleistet. Zusätzlich sollte jeder Studierende in die Aufnahme der Patienten - im Rahmen der Ambulanz oder Aufnahmestation - involviert werden.

In jeder Klinik ist ein/e **Mentor/Mentorin** Ansprechpartner für alle PJ-Studierenden. Direkte/r Ansprechpartner/in (=Tutor/in) ist die jeweilige **Stationsärztin bzw. der jeweilige Stationsarzt**.

Die wöchentlichen Arbeitszeiten entsprechen denen der Stationsärzte (**39.5Std**n). Für die Zeit der Lehrveranstaltungen ist der/die Studierende von der Stationsarbeit freigestellt. Jede/r Studierende erhält ein Namensschild.

#### **PJ- Sprecher/-in**

Ein/e PJ-Sprecher/in und sein/e Vertreter/in wird in einem offenen Wahlverfahren bestimmt. Die Hauptaufgabe dieser Sprecher besteht darin, den Zusammenhalt der Studierenden zu fördern und die Gruppe der PJ-Studierenden gegenüber der Klinikleitung und dem Studiendekanat zu vertreten. Die Sprecher sind beteiligt an der Koordinierung der Durchführung der PJ-Seminare und Lehrvisiten und sind Ansprechpartner für Probleme.

#### **Wochenend- und Nachtdienste**

Studierende sollten am Notaufnahme- und Nachtdienst teilnehmen. Pro Tertial sollen **bis zu acht Nachtdienste und vier Wochenenddienste** unter Supervision des jeweiligen Dienstarztes abgeleistet werden. Für Wochenenddiensttage wird ein **Freizeitausgleich** von einem Tag während der darauf folgenden Woche gewährt.

# Wahlfach Augenheilkunde



## Patientenbetreuung

Die Studierenden sollen unter Supervision des Stationsarztes regelmäßig **ein bis zwei Patienten selbst betreuen** und bei Oberarzt- oder Chefarztvisiten vorstellen. Jede/r Studierende/r ist angehalten, mindestens zwei Entlassungsbriefe selbst zu schreiben.

### *Probeexamen*

*Jeder/m Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, am Ende seines Tertials ein Probeexamen in Analogie zum mündlichen Teil des 2. Staatsexamens zu machen. Dazu sollte er sich mindestens 2 Wochen vor Ende des Tertials einen Termin bei seinem Mentor geben lassen. Die Prüfung sollte durch einen prüfungserfahrenen Arzt abgenommen werden. Das Probeexamen ist optional.*

## Qualitätssicherung

Die Studierenden werden gebeten, ihren Beitrag zu einer kontinuierlichen Qualitätssicherung der PJ-Ausbildung zu leisten. Unzulänglichkeiten bei der PJ-Ausbildung sollten unmittelbar mit dem Mentor der Klinik erörtert werden. Führt dies nicht zu einer zufrieden stellenden Lösung, sollte das Studiendekanat informiert werden.

Darüber hinaus ist jeder Studierende des Praktischen Jahres zu Teilnahme an der Evaluation verpflichtet.

## 2. Begleitende Lehrveranstaltungen

### *PJ Seminar oder verwandte Lehrveranstaltungen*

Das PJ-Seminar findet statt:

Tag, Zeit: \_\_\_\_\_ Raum: \_\_\_\_\_

Jede/r Studierende sollte regelmäßig teilnehmen und sich dies durch Unterschrift (Nachweisteil) bestätigen lassen. Es handelt sich um eine praxisnahe Fortbildung aus verschiedenen Bereichen der Inneren Medizin.

### *Pathologie - Konferenz*

Die klinisch-pathologischen Demonstrationen finden statt:

Tag, Zeit: \_\_\_\_\_ Raum: \_\_\_\_\_

## Wahlfach Augenheilkunde



### **Röntgendemonstrationen**

Die Röntgendemonstrationen finden statt:

Tag, Zeit: \_\_\_\_\_ Raum: \_\_\_\_\_

Alle Studierenden nehmen daran regelmäßig teil.

### **Lehrvisiten**

Lehrvisiten finden statt:

Tag, Zeit: \_\_\_\_\_

Die/der Studierende der jeweiligen Station wählt einen geeigneten Fall in Absprache mit der/m für die Station zuständigen Oberarzt/Oberärztin aus. Die Studierenden stellen Anamnese, Befund, differentialdiagnostische Überlegungen, aktuelle Literatur zum Krankheitsbild und der Therapie vor. Die Teilnahme wird durch Unterschrift bestätigt.

### **OP- Einführung**

Jede/r Studierende wird zu Beginn des Tertials in den Zentral-OP eingeführt (Schleuse, Hygienemaßnahmen, Verhaltensweisen im OP).



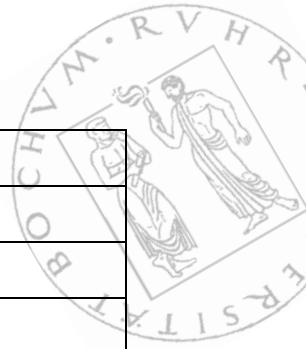
### 3. Krankheitsbilder, betreute Patienten

Die folgende Liste dient als Anhaltspunkt für wichtige ophthalmologische Krankheitsbilder. Daraus ergibt sich kein Anspruch auf Vollständigkeit. Die Gewichtung der Subdisziplinen kann je nach Verfügbarkeit in den Abteilungen abweichen.

**Zielsetzung:** Aus jedem Block sollten Sie bis zum Ende des Tertials Patienten zu  $\geq 3$  Krankheitsbildern **kennen gelernt** (einmal untersucht, OP-Assistenz, den Fall mit einem Lehrarzt z. B. im Rahmen der Lehrvisite besprochen) oder **betreut** (aufgenommen, auf der Station erlebt, im Rahmen der Visite vorgestellt, den Arztbrief geschrieben) haben.

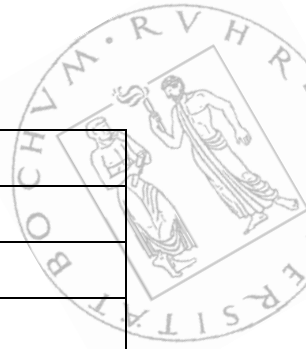
Krankheitsbilder	Kennen gelernt*
<b>Erkrankungen der Orbita</b>	
Endokrine Orbitopathie	
Orbitatumoren	
Carotis-sinus-cavernosus-Fistel (pulsierender Exophthalmus)	
Verletzungen	
<b>Erkrankungen der Tränenwege</b>	
Tränenwegsstenose Neugeborener	
Dakryoadenitis	
Dakryocystitis	
Tränenwegsstenose Erwachsener	
Verletzungen	
<b>Erkrankungen des Lides</b>	
Veränderungen der Form, Stellung	
- Ektropium senile	
- Entropium	
- Dermatochalasis	
- Ptosis	
- Lagophthalmus	
Entzündliche Veränderungen	
- Hordeolum	
- Chalazion	
- Blepharitis	
- Abzeß/Phlegmone	

## Wahlfach Augenheilkunde



- Zoster ophthalmicus	
Tumoren	
- gutartige	
Papillome, Fibrome	
Hämangiome	
Xanthelasma	
Molluscum contagiosum	
- bösartige	
Basaliom	
Karzinom	
Verletzungen	
<b>Erkrankungen der Bindehaut</b>	
Ophthalmia neonatorum	
Hyposhagma	
Pingueculum	
Pterygium	
Konjunktivitis	
Tumore	
Verletzungen	
<b>Glaukom</b>	
Primäres Winkelblockglaukom	
Primäre Offenwinkelglaukom	
Glaukoma congenitum	
Glaukoma secundarium	
<b>Erkrankungen der Hornhaut</b>	
Keratitis	
Ulcus corneae	
Keratoconus	
Verletzungen	
Verätzungen	
Narben	

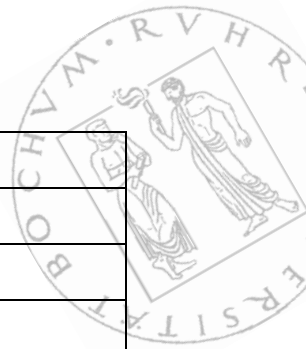
## Wahlfach Augenheilkunde



<b>Erkrankungen de Linse</b>	
Cataracta congenita	
Cataracta juvenilis	
Cataracta senilis	
Cataracta traumatica	
Cataracta complicata	
<b>Erkrankungen der Aderhaut</b>	
Heterochromie	
Iriskolobom	
Iridozyklitis	
Endophthalmitis	
Aderhautmelanom	
<b>Erkrankungen des Glaskörpers</b>	
Glaskörperblutung	
Mouches volantes	
Traktionsamotio	
<b>Erkrankungen der Netzhaut</b>	
Fundus bei Hypertonus	
Diabetische Retinopathie	
Arterienverschluß	
Venenverschluß	
Amotio retinae	
Toxoplasmose	
AIDS	
Vaskulitis	
Retinopathia pigmentosa	
Retinopathia praematurorum	
Retinoblastom	
Netzhautforamen	
Epiretinale Membranen	



## Wahlfach Augenheilkunde



<b>Neuroophthalmologie</b>	
Neuritis nervi optici	
STP	
AION	
PION	
Atrophie	
Pupillenstörung	
<b>Prinzipien wichtiger Augenoperationen bei</b>	
Katarakt	
Glaukom	
Amotio	
Glaskörperblutung	
Strabismus	
Keratoplastik	

\* **Protokollieren Sie, inwieweit Sie sich mit den Krankheitsbildern auseinandergesetzt haben:**

- 1 = gelesen
- 2 = gesehen, Aktenstudium
- 3 = Patienten untersucht und besprochen
- 4 = Patienten betreut, vorgestellt, Arztbrief geschrieben



#### 4. Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen

Diese Liste ist eine Dokumentationsmöglichkeit der kennen gelernten Verfahren. So kann die Liste als Grundlage für ein Zeugnis dienen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, doch sollte den Studierenden zumindest die Möglichkeit gegeben werden, die Mehrzahl der aufgeführten Verfahren kennen zu lernen. Die Liste muss nicht durch Unterschriften abgezeichnet werden, sie wird von den Studierenden gepflegt.

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen</b>	<b>Ziel</b>	<b>erreicht*</b>
<b>Umgang mit Patienten &amp; Kollegen</b>		
Achtung der Patientenautonomie	4	
Respektvoller, empathischer Umgang mit Patienten	3	
Komplette Patientenführung	2	
Konstruktive Teamarbeit	4	
Teilnahme an Früh- und Abteilungsbesprechungen	4	
Teilnahme an Stationsbesprechungen & Teamsitzungen	2	
<b>Allgemeine Patientenbetreuung</b>		
Anamnese	4	
Strukturierte Aufnahmeuntersuchung	4	
Stationsvisite	3	
Oberarzt / Chefvisite	1	
Stufendiagnostik, Differentialdiagnostik	3	
Therapieplan festlegen	2	
Gespräche mit Angehörigen	3	
Patientenakte führen	2	
Entlassungsbrief	3	
Beratungsgespräche	2	
<b>Dienste</b>		
Teilnahme Bereitschaftsdienst / Nachtdienst	2	
Teilnahme Wochenendvisite / Wochenenddienst	2	

## Wahlfach Augenheilkunde



Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen	Ziel	erreicht*
<b>Hygiene/operative Verfahren</b>		
Sterile Händedesinfektion	4	
Desinfektion des OP-Gebietes	2	
Sterile OP-Abdeckung	2	
Wundversorgung	2	
Nahttechniken	3	
<b>Blutabnahme</b>		
Blutentnahme venös	4	
Blutentnahme arteriell	2	
Blutkulturentnahme	3	
<b>Injektionstechniken</b>		
Injektion i. m.	1	
Injektion i. v.	4	
Injektion subconjunctival	4	
<b>Zugänge &amp; Infusionstherapie</b>		
peripher- venöser Zugang	4	
Infusionen anhängen	4	
Infusomat bedienen	3	
Perfusor bedienen	2	

\* **Protokollieren Sie, inwieweit Sie sich mit den Techniken auseinandergesetzt haben:**

1 = gesehen, gelesen haben (Hospitation)

2 = Hilfe bei, unter Anleitung durchgeführt haben, Einweisung erhalten haben (Assistenz)

3 = unter Aufsicht eigenständig durchführen

4 = unter Verantwortung und nach Anweisung eines Arztes routinemäßig durchführen können



## 5. Teilnahmebestätigungen

### 5.1. Einführung in den OP

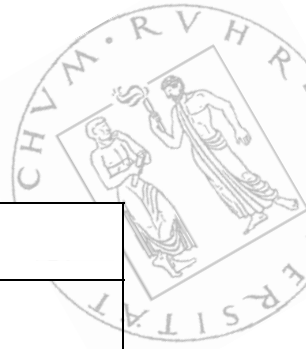
OP- Einführung	Datum	Unterschrift

### 5.2. PJ Seminar oder entsprechende Veranstaltung

Fachgebiet /Thema	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		

(Mindestens 10 Unterschriften)

## Wahlfach Augenheilkunde



### 5.3. Lehrvisiten

Station	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		

(Mindestens 10 Unterschriften)

X = selbst vorbereitet

## Wahlfach Augenheilkunde



### 5.4. Pathologie - Demonstrationen

Fall	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		

### 5.5. Entlassungsbriefe

Initialen, Geburtsdatum	Hauptdiagnose	Datum
1.		
2.		
3.		
4.		

### 5.6. Nachtdienst

Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
1.		5.	
2.		6.	
3.		7.	
4.		8.	

### 5.7. Wochenenddienst

Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
1.		3.	
2.		4.	



**6. Bescheinigung über die regelmäßige und erfolgreiche Ausbildung im Praktischen Jahr**

Mit der nachfolgenden Unterschrift wird bestätigt, dass

Name \_\_\_\_\_

**1. Hälfte auf Station** \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

die gesetzlich vorgeschriebene Präsenz während des Tertials Augenheilkunde erfüllt hat.

**Probe-Examen und Beurteilung (optional)**

**Praktische Leistung:** \_\_\_\_\_ **Theorie:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Tutor/in)

\_\_\_\_\_  
(Stationsarzt/ärztin)

**2. Hälfte auf Station** \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

die gesetzlich vorgeschriebene Präsenz während des Tertials Augenheilkunde erfüllt hat.

**Probe-Examen und Beurteilung (optional)**

**Praktische Leistung:** \_\_\_\_\_ **Theorie:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Tutor/in)

\_\_\_\_\_  
(Stationsarzt/ärztin)

**Fehlzeiten:**

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_